



Schulprogramm



Anna-Sophianeum Schöningen
Gymnasium mit Ganztagsangebot



Schulprogramm

des Gymnasium Anna-Sophianeum

Leitsätze

- Wir fördern die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern zu mündigen und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten.
- Wir gehen in gegenseitiger Achtung respektvoll und tolerant miteinander um.
- Wir erkennen vereinbarte Ziele, Regeln und Absprachen an und halten sie ein.
- Wir fördern umweltgerechtes Denken und Handeln und unterstützen soziales Engagement.
- Wir begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Lern- und Entwicklungsprozess und führen sie, entsprechend ihrem Leistungsvermögen, zur Studier- und Berufsfähigkeit.
- Wir kooperieren auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene und machen es uns insbesondere auch zur Aufgabe, das Interesse an der Europäischen Einigung zu fördern.
- Wir schaffen ein angenehmes Schulklima für ein motiviertes und effektives Arbeiten.
- Wir gestalten unser schulisches Umfeld gemeinsam und stärken die Identifikation mit dem Anna-Sophianeum.

Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm 2023 gibt Einblick in den aktuellen Stand der Arbeit an unserer Schule, in den laufenden Schulentwicklungsprozess und in die sich daraus ergebenden Perspektiven. Es soll dazu beitragen, die Qualität unserer schulischen Arbeit zu sichern und zu verbessern, den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft zu fördern und die Identifikation mit der Schule zu stärken. Unser Schulprogramm wird nicht als statische Zustandsbeschreibung, sondern als Ausgangspunkt für einen dynamischen Prozess verstanden, der sich den Bedingungen und Anforderungen unserer Gesellschaft ständig anpassen muss.

Dieses Programm dokumentiert die wichtigsten Aspekte unserer Arbeit und gibt Auskunft über die Eckpfeiler des pädagogischen Handelns an unserer Schule:

Das Gymnasium Anna-Sophianeum ist eine Schule mit **offenem Ganztagsangebot**, an der das **Fordern und Fördern** aller Schüler*innen in und außerhalb des Unterrichts Priorität genießt. Unsere Schule ist eine weiterführende Schule, und so sehen wir es als wichtig an, unseren Schüler*innen durch **Zukunftsorientierung** Hilfen für ihren Weg nach der Schule zu geben. Das gemeinsame Arbeiten von Schülern, Lehrern und Eltern benötigt auch **Mitbestimmung** und **Kooperation**, die wir nicht nur auf die Schule selbst beschränken wollen. Abschließend ist die **Schulentwicklung** ein wesentliches Betätigungsfeld: Entwickeln, Implementieren und Evaluieren von Maßnahmen, die sich aus den sich ständig ändernden Herausforderungen ergeben.

Inhaltsverzeichnis

Situationsbeschreibung	4
Schule mit Ganztagsangebot	9
Fördern und Fordern	11
Gesundheit	19
Zukunftsorientierung	23
Mitbestimmung / Kooperation	25
Schulentwicklung	29

1. Situationsbeschreibung

Schüler*innen – Lehrkräfte - Mitarbeiter*innen

Seit 1956 trägt das Schöninger Gymnasium den Namen der braunschweigischen Herzogswitwe Anna-Sophie, die 1639 im heutigen Heimatmuseum eine Lateinschule einrichtete. In ihrer langjährigen Geschichte veränderte die Schule mehrfach Schulform und Standort: von der Knabenschule über das Realgymnasium bis hin zur "Städtischen Realschule", die 1912 die heutige Grundschule als eigenes Gebäude erhielt und 1928 als "Ober-Realschule Schöningen" nach dem Ausbau einer Oberstufe die ersten acht Schüler und die erste Schülerin mit dem Abitur entließ.

1969 erfolgte der Umzug in das heutige Gebäude an der Elmstraße.

Das Anna-Sophianeum wird seit August 2020 von Herrn Stefan Krauß geleitet. Er wird unterstützt von seinem ständigen Vertreter und drei Koordinator*innen. Für die reibungslose Organisation des Schulalltags sorgen unsere beiden Sekretärinnen, der Hausmeister, die Schulassistentin, die sozialpädagogische Fachkraft und die pädagogischen Mitarbeiter*innen, die für das Ganztagsangebot zuständig sind.

Der Landkreis Helmstedt ist in Schulbezirke aufgeteilt. Das Anna-Sophianeum wird in der Regel von allen Schüler*innen besucht, deren Eltern mit Hauptwohnsitz im Schulbezirk der Schule wohnen und ein Gymnasium besuchen wollen. Zusätzlich besuchen Schüler*innen der Ortschaften Groß und Klein Dahlum sowie der Samtgemeinde Schöppenstedt des Landkreises Wolfenbüttel aufgrund einer Vereinbarung zwischen beiden Landkreisen die Schule.

Etwa zwei Drittel der Schülerschaft besteht aus Fahrschüler*innen. Die Hinfahrt erfolgt in der Regel zur ersten Stunde. Die Zusammenarbeit mit dem für die Schülerbeförderung zuständigen Landkreis Helmstedt und den Busunternehmen ermöglicht Rückfahrten in alle Richtungen ab der fünften Stunde. Insgesamt legt der hohe Anteil an Fahrschüler*innen der Schulorganisation Beschränkungen auf, vor allem im Hinblick auf zusätzliche schulische Aktivitäten am Spätnachmittag und Abend.

Gegenwärtig besuchen 815 Schüler*innen das Gymnasium. Diese werden von 79 Lehrkräften und Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst unterrichtet. In der Sekundarstufe I wird grundlegend vierzügig, in der Sekundarstufe II wird vier- bis fünfzügig unterrichtet. Die Schule hat insgesamt 39 Klassen und Tutorenkurse, davon eine „Willkommensgruppe für ukrainische Gastschüler*innen“. Schüler mit Migrationshintergrund und nichtdeutscher Muttersprache machen knapp 9 % der Schülerschaft aus.

Die Unterrichtsversorgung lag in den vergangenen zehn Schuljahren über das Schuljahr gesehen bei durchschnittlich 100%. Diese Marke ist ein rein statistischer Wert und berücksichtigt nicht die Situation von kurzfristigen meist nicht ausgleichbaren Elternzeiten und auch nicht die Problematik der Mangelfächer. Trotzdem wird der Unterricht nach Stundentafel I weitgehend vollständig unterrichtet. Möglich ist das nur durch häufige Mehrarbeit vieler engagierter Kolleg*innen. Es ist uns wichtig, bestehende Klassengemeinschaften im gesamten Sekundarbereich I von Klasse 5 bis 10 i. d. R. bestehen zu lassen. Auch deshalb unterrichten wir nach der neuen Stundentafel I.

Was wir unseren Schülern bieten

Ausstattung

Neben dem Hauptgebäude werden für den Unterricht bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus 14 Unterrichtsräume in modern eingerichteten Containern und vier Unterrichtsräume in der Eichendorffschule genutzt. Alle Fach- und Unterrichtsräume sind mit einem leistungsstarken schulinternen pädagogischen WLAN und LAN-Anschluss, einem modernen Beamer nebst Apple-TV-Anbindung, einer hochwertigen Soundanlage, einer Leinwand und nach wie vor einer traditionellen Wandtafel ausgestattet und entsprechen damit höchsten technischen Ansprüchen eines modernen Unterrichts.

Der Sportunterricht findet ebenfalls an unterschiedlichen Orten statt: Neben der schuleigenen Sporthalle werden die Gerhard-Müller-Halle (ehemalige Landkreishalle), die Schwimmhalle im Badezentrum Negenborn sowie das Elm-Stadion genutzt. Die neu eingerichteten NW-Fachräume erfüllen die Anforderungen an den modernen naturwissenschaftlichen Unterricht. Darüber hinaus steht den Schüler*innen ein eigenes Labor für selbstständiges naturwissenschaftliches Arbeiten zur Verfügung. Im Fachbereich Musik steht ein Klassensatz Keyboards bereit. Die Bühne ist mit moderner Licht- und Tontechnik ausgerüstet. Ein Computerraum bietet 30 PC-Arbeitsplätze. Zugang zum Internet haben die Schüler*innen außerhalb des Unterrichts in der Mediothek oder in besonderen Fällen durch personalen Zugriff auf das existierende schulinterne pädagogische WLAN-Netz. Zudem stehen für den Unterricht auch mobile Medienwagen mit Beamer und internetfähigem Laptop zur Verfügung.

Unterrichtsorganisation: Doppelstundenmodell

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird am Anna-Sophianeum nach dem Doppelstundenmodell unterrichtet. Eine Evaluation dieses Modells ergab, dass Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte mit großer Mehrheit auf Grund seiner vielen Vorteile dieses Modell beibehalten wollen. Dadurch entfielen die 5-Minuten-Pausen zugunsten von zwei 20-minütigen großen Pausen.

Europaorientierung

Unsere Schule sieht als „Europaschule in Niedersachsen“ ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag besonders auch darin, das Interesse unserer Schüler*innen an der Europäischen Einigung zu fördern, ihnen vertieftes Wissen über die Europäische Union zu vermitteln und so ihr Verständnis für europäische Fragen zu erweitern.

Ein besonderer Punkt unseres Profils sind deshalb auch die Studien- und Schulaustauschfahrten, die die Schüler*innen regelmäßig nach Polen, Frankreich, Großbritannien, Finnland und Spanien führen. Im Schulalltag wird diesem Anspruch durch entsprechende Unterrichtsinhalte, Projekte und Kontakte mit dem europäischen und auch außereuropäischen Ausland Rechnung getragen.

Niedersächsische Schulen MIT Afrika

Das Anna-Sophianeum ist Gründungsmitglied im Netzwerk „NIEDERSÄCHSISCHE SCHULEN MIT AFRIKA“ Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Schulen in ganz Niedersachsen,

die sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Partnerschaften mit dem Afrikanischen Kontinent auszubauen und sich zu vernetzen.

Unser Netzwerk ist noch sehr jung. Die Gründung erfolgte am 1. März 2021. Die Idee des Netzwerkes ist:

- die Vertiefung des Austauschs der Schulen miteinander über Projekte
- Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt zwischen den Partnerschulen
- Vernetzung mit Partnerschulen auf dem afrikanischen Kontinent
- Sensibilisierung der politisch Verantwortlichen für die Netzwerkarbeit MIT Afrika
- Fortbildungen und Austauschfahrten für Schüler: Innen und Lehrkräfte

Bereits mehrmals fanden virtuelle Treffen der inzwischen 54 beteiligten Schulen (Gymnasien, Berufsbildende Schulen, Gesamtschulen und Grundschulen mit 11 Partnerländern auf dem afrikanischen Kontinent) statt.

Fremdsprachen

Als Pflichtfremdsprachen werden Englisch, ab dem 6. Jahrgang wahlweise Französisch, Spanisch oder Latein unterrichtet. Im 7. Jahrgang werden nach Möglichkeit im Wahlbereich auch Französisch, im 11. Jahrgang bei Bedarf und Möglichkeit Latein, Französisch und Spanisch angeboten. In allen vier Fremdsprachen kann auch das Abitur abgelegt werden.

Oberstufe

Die Schüler können sich in der Qualifikationsphase am Anna-Sophianeum entsprechend ihren Neigungen für unterschiedliche Fächerschwerpunkte entscheiden. Hierzu werden ein sprachlicher, ein gesellschaftswissenschaftlicher und ein naturwissenschaftlicher Schwerpunkt angeboten. Darstellendes Spiel (dreistündig) und Sport (vierstündig) können als 5. Prüfungsfach gewählt werden.

IServ: Schulisches Intranet

IServ ist ein schulinternes Portal, das dazu dient, die Ablage von Dateien zu gewährleisten, die Organisation von schulischen Terminen (Termine für Klassenarbeiten/Klausuren sowie schulische Veranstaltungen), die Schulbuchausleihe, die Buchungen von Räumen und Geräten, von Umfragen und Schnellumfragen, die Kurwahlen (z. B. der Wahl der Arbeitsgemeinschaften) und die Einwahl in das Angebot der Niedersächsischen Bildungscloud anzubieten und zu organisieren.

Jedes schulische Mitglied erhält Speicherplatz für seine Arbeitsergebnisse sowie die Möglichkeit, Gruppen beizutreten und in diesen Gruppen einen geschlossenen Bereich für Dateien zu nutzen. Alle Mitglieder und alle Gruppen sind per Mail erreichbar. Der Austausch von Informationen und Daten ist somit flexibel und unproblematisch.

Es gibt eine Benutzerordnung, die jedes Mitglied, durch seine Unterschrift bekräftigt, akzeptiert, um Zugangsdaten für die Nutzung unseres schulinternen Netzes zu erhalten.

Im Allgemeinen geschieht dies zu Beginn eines jeden Schuljahres mit allen Neuzugängen unseres Gymnasiums durch eine oder einen der Administrator*innen.

Die Eltern informieren sich über den so genannten Familien-Account ihrer Kinder. Eltern, die in Gremien der Schule besonders mitwirken, können für den Zeitraum des Mitwirkens einen eigenen Account beantragen.

Medienkompetenz

Die Vermittlung und Erweiterung von Medienkompetenzen als eine wesentliche Schlüsselqualifikation zählt zu einer der wichtigen Aufgaben der Schule. Bereits die Schüler*innen der 5. Klassen werden zu diesem Ziel frühzeitig in die Nutzung des schulischen Intranet IServ des Anna-Sophianeum eingeführt. Sie lernen, wie sie das an der Schule vorhandene Medienangebot effektiv nutzen können. So wird der Umgang mit verschiedenen Medien geschult, der schrittweise im unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Bereich gefestigt und erweitert werden soll.

Sie haben die Möglichkeit, Informationen zu verschiedenen Themen zu recherchieren, sich selbstständig Wissen anzueignen und zu erweitern oder auch je nach Interesse dem Alter angemessene Unterhaltungsliteratur zu lesen. Die unkomplizierte und kostenlose Handhabung der Bibliothek soll zudem die individuellen Leseinteressen stillen und neue Leseinteressen wecken.

Über die Vermittlung der traditionellen Medienkompetenz hinaus wird auch die Integration der Medien der digitalen Welt in den Unterricht seit vielen Jahren in der schulischen Arbeit des Anna-Sophianeum praktiziert. Für den täglichen Unterricht steht den Schüler*innen und sowie den Lehrkräften hierfür eine umfangreiche, moderne, leistungsstarke technische Ausstattung zur Verfügung.

Die Fachbereiche setzen überall dort digitale Endgeräte ein, wo sie nach dem heutigen Technologiestandard selbstverständlich sind. In allen Fach- und Unterrichtsräumen ist der Einsatz digitaler Endgeräte mit den erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten mittels WLAN oder LAN-Anschluss oder mobiler Laptops möglich. Der Einsatz der vorhandenen IServ-Module u. a. zur Erstellung und Kontrolle digitaler Hausaufgaben oder zur Durchführung von Unterricht im Homeoffice werden zur Selbstverständlichkeit, wenn sie sich aus den Unterrichtsinhalten ergeben oder durch eine Pandemie notwendig sind, um Unterricht ohne Unterbrechung geben zu können.

In gesonderterem Unterricht wird in den Klassenstufen 5 bis 7 die Nutzung des Internets vermittelt. Über den Umgang mit dem Intranet der Schule (IServ) bis zur Internetrecherche werden sämtliche wichtigen Themen angesprochen, die den Schüler*innen den sinnvollen und legalen Umgang mit diesem Medium ermöglichen sollen. Ein weiteres Themenfeld ist der Umgang mit sozialen Netzwerken: Dafür führt die Schule nach und nach in allen Klassen einen Lehrgang in „Recht im Internet - Webinare für Klassen“ zur Etikette im Internet, die Gefahren des Cybermobbing sowie der Schutz davor durch.

Lernkompetenztraining

Das Lernkompetenztraining, das das selbstständige Lernen und Arbeiten der Schüler fördern soll, soll in den Jahrgängen 5 – 10 durchgeführt werden und wird immer wieder evaluiert. Hier werden allgemeine Arbeits- und Lernstrategien und Sozialformen wie Gruppen-, Projekt- und Einzelarbeit, Vorbereitung von Arbeiten, Ausarbeitung von Vorträgen, freies Sprechen, Gestaltung von Plakaten und vieles mehr vermittelt.

Exkursionen

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes findet einmal im Jahr für die Jahrgänge 9 eine Exkursion in die Autostadt nach Wolfsburg statt, um an dort angebotenen Projekten teilzunehmen. Für die Schüler*innen der Oberstufe werden wechselnde Veranstaltungen an naturwissenschaftlich-technischen Instituten angeboten.

Die Fachgruppe Politik-Wirtschaft unternimmt mit dem 10. Jahrgang eine zweitägige Fahrt nach Berlin, um den Bundestag und andere wichtige Stätten des politischen Geschehens zu besuchen. Neben der Besichtigung des Reichstagsgebäudes steht auch der persönliche Kontakt mit politischen Vertreter*innen auf dem Programm.

Die Durchführung individueller Exkursionen ist möglich und wird je nach Bedarf von den Klassen- oder Fachlehrer*innen oder den Tutor*innen organisiert.

Schulfahrten / Schüleraustausch

Schulfahrten verfolgen Bildungs- und Erziehungsziele und werden mit kompletten Jahrgängen / Kursen (5, 7 und 9/ Tutorien der Qualifikationsphase) bzw. klassen- und jahrgangsübergreifend durchgeführt. Vor- und Nachbereitung einer Fahrt erfolgen im Rahmen des Unterrichts, bei jahrgangs- oder kursübergreifenden Fahrten möglichst in einer halbjährigen Arbeitsgemeinschaft. Die Fahrten stellen einen wesentlichen Baustein des Schullebens dar:

- 5. Jahrgang: Kennenlernfahrt in den Harz
- 7. Jahrgang: Winter-Schullandheimaufenthalt zum Erlernen des Skifahrens in Scheidegg/ Allgäu
- 9. Jahrgang: Schüleraustausch nach Spanien / Sprachreisen nach England und nach Frankreich
- 10. Jahrgang: Schüleraustausch Polen
- 11. Jahrgang: Exkursion: Romfahrt (Latein-Kurse)
- Q-Phase: Schüler-Austausch Finnland,
Skikursfahrt,
Studienfahrt der Tutorien

2. Schule mit Ganztagsangebot

Ganztag

Alle Schüler*innen der Schule haben die Möglichkeit, aus den vielfältigen Ganztagsangeboten der Schule auszuwählen und daran teilzunehmen. Teilweise sind die Ganztagsangebote für die Klassen aber auch fest im Stundenplan integrierte Bestandteile des schuleigenen Curriculums, wie z. B. bei den Bläserklassen der Instrumentalunterricht am Nachmittag.

Ab 12:55 Uhr stehen den Schüler*innen Spiel- und Bewegungsangebote auf dem Schulhof und im Freizeitbereich zur Verfügung.

Cafeteria / Mensa

Im gesamten Vormittagsbereich können sich Schüler*innen in der Cafeteria, die von der Schülerfirma "essbar" bewirtschaftet und vom Ehemaligen- und Schulunterstützungsverein Gymnasium Anna-Sophianeum in Schöningen e. V. betrieben wird, gesunde Nahrungsmittel und Getränke kaufen.

Von 12.30 bis 13.30 Uhr ist die Mensa geöffnet. Unser Caterer bietet jeden Tag eine Auswahl von vier Menüs an, die für einen moderaten Kostenbeitrag erworben werden können. Die Bestellung und Bezahlabwicklung erfolgt völlig unproblematisch direkt zwischen Caterer und den Bestellern über das Internet auch von zu Hause aus. Eltern können so gemeinsam mit ihren Kindern den wöchentlichen oder monatlichen Essensplan erstellen.

Verlässliche Ganztagsbetreuung

Auf Wunsch der Eltern betreuen wir Schüler*innen von Montag bis Donnerstag im Anschluss an den Unterricht frei wählbar bis 14.45 oder 15.30 Uhr. Dieses Angebot ist flexibel wählbar und kann jederzeit in Anspruch genommen werden. Im Freizeitbereich der Schule können die Schüler*innen Spielangebote annehmen, in der Mediothek stöbern oder auch auf dem weitläufigen Schulgrundstück betreut spielen oder Bewegungsangebote wahrnehmen.

Hausaufgabenwerkstatt

Mehrere Mitarbeiter des Ganztagsbereichs, Lehrkräfte und Oberstufenschüler*innen betreuen unsere Schüler beim Anfertigen von Hausaufgaben. Die Schüler*innen werden dabei unterstützt, ihre Hausaufgaben vollständig und in angemessener Form anzufertigen. Um das zu gewährleisten, sind die Unterrichtsmaterialien in der Mediothek vorrätig, sodass Hausaufgaben auch dann gemacht werden können, wenn die notwendigen Unterlagen gerade einmal nicht vorliegen sollten. Selbstverständlich helfen wir auch beim Üben und Wiederholen, beim Vorbereiten von Klassenarbeiten und geben Hilfestellung bei allgemeinen Problemen der Organisation des Schulalltages (z.B. Anlegen und Führen einer Mappe, Führen eines Hausaufgabenheftes).

Die Hausaufgabenwerkstatt ist für die Schüler von Montag bis Donnerstag immer geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kann aber durch Eltern aus Gründen der verlässlichen Betreuung für einen, zwei oder mehrere Tage oder auch nur für einen bestimmten Zeitraum erfolgen.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten unserer Schülerschaft eine vielfältige Auswahl von Arbeitsgemeinschaften an, die möglichst vielen Interessen und Neigungen, aber auch den pädagogischen Anforderungen gerecht werden sollen. Dieses wird auch ermöglicht durch die Kooperation mit dem örtlichen Jugendzentrum, den Schöninger Vereinen und der Kreismusikschule Helmstedt. Die Arbeitsgemeinschaften werden durch externe Fachkräfte, schuleigene Lehrkräfte aber auch Schüler geleitet. Sie werden so in den Zeitplan integriert, dass Fahrschüler im Anschluss daran ihre Busse erreichen können.

Klassenlehrerstunden

Wir sehen es als besonders wichtig an, gerade in den unteren Jahrgängen uns Zeit für die Entwicklung und Festigung der Persönlichkeit unser Schüler zu nehmen, aber auch das Gefüge der Klassen zu einer Gemeinschaft zu formen, in der das Arbeiten in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung und Unterstützung nachhaltig gefestigt ist.

3. Fördern und Fordern

Am Anna-Sophianeum kommt dem Fachunterricht eine große Bedeutung zu. Die schulinternen Curricula gewährleisten einen qualitativ hochwertigen Unterricht, der Fachkenntnisse vermittelt und methodisch abwechslungsreich ist. Neben dem Fachunterricht wird der Bildungs- und Erziehungsauftrag von der Schule nach den folgenden fachübergreifenden pädagogischen Konzepten gestaltet.

Individuelle Förderung

Jede Schülerin/jeder Schüler hat ihre/seine eigenen Interessen, Befähigungen, besondere Begabungen und auch Entwicklungsbereiche. Durch unser breit gefächertes Angebot sollen unsere Schüler*innen dementsprechend individuell gefördert und gefordert werden.

Kernstück des individuellen Förderns und Forderns ist die Diagnose durch die unterrichtenden Lehrkräfte.

Individuelle Lernentwicklung

Nach den Herbstferien und vor dem 1. Elternsprechtag findet die erste pädagogische Konferenz zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE) statt. Im Rahmen dieser Konferenzen wird die Klassensituation analysiert und die Leistungen der Schüler*innen individuell besprochen, Stärken und Defizite der Gruppe und der Einzelnen erfasst sowie pädagogische Maßnahmen, die sich daraus ableiten, festgelegt. Die zweite ILE-Konferenz findet im Rahmen der Konferenzen zu den Halbjahreszeugnissen statt. Die Zahl der Konferenzen insgesamt wird durch die Klassenleitungen festgelegt und richtet sich an den Bedürfnissen der Klasse.

Schon vor der ersten ILE-Konferenz finden für den 5. Jahrgang die Rückmeldegespräche statt, bei denen die Klassenleitungsteams sowie die Kernfachlehrer*innen aller 5. Klassen mit den Klassenlehrer*innen der abgebenden Grundschulen Rückmeldung über den augenblicklichen Leistungsstand geben und ggf. weitere, jetzt notwendig erscheinende erforderliche Informationen für den künftigen schulischen Werdegang einholen.

Auch außerhalb dieser ILE-Konferenzen kann jede Lehrkraft jederzeit für einzelne Schüler*innen eine bestimmte Empfehlung mit dem Ziel des individuellen Förderns oder Forderns aussprechen, die dann nach Abstimmung mit den Eltern in der Teilnahme an einem besonderen Angebot (z. B. der Teilnahme an der Fachwerkstatt) mündet.

Fördern

Hausaufgabenwerkstatt

Der Aufbau der Hausaufgabenwerkstatt wurde oben beschrieben. Dieses Angebot ist freiwillig und kann jederzeit genutzt werden.

Fachwerkstätten

Die Fachwerkstätten dienen der systematischen und individualisierten Förderung unserer Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten. Ein modulares System einzelner Themen ("Bausteine") bietet den Lehrkräften die Möglichkeit, individuelle, genau auf die Schüler*innen zugeschnittene Aufgaben zu stellen, damit diese ihre Lerndefizite gezielt ausgleichen können. Die Module sind auf die Inhalte der Lehrwerke abgestimmt und erleichtern so den Schüler*innen das eigenständige Arbeiten an den Aufgaben im Rahmen der Fachwerkstätten. Die Fachwerkstätten werden von Lehrkräften der Schule geleitet. Diese stehen in Kommunikation mit den Fachlehrer*innen der Schüler*innen, um so möglichst punktgenaue Förderung erreichen zu können. Wir bieten die Fachwerkstätten in den Fächern Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch an. Eine Teilnahme an mehr als zwei Fachwerkstätten hat sich u. a. aus pädagogischen Gründen nicht als sinnvoll und hilfreich erwiesen. Die Fachwerkstätten werden deshalb in der Regel von montags bis donnerstags angeboten und dauern 45 Minuten.

Bei der Organisation der Fachwerkstätten wird darauf geachtet, dass jeweils nur zwei Jahrgangsstufen in eine Fachwerkstatt eingeteilt werden, damit die Gruppengröße übersichtlich bleibt und somit eine individuellere Förderung ermöglicht werden kann.

In Ergänzung der modularisierten Form der Fachwerkstätten bieten wir im 1. Halbjahr des 5. Jahrgangs noch zusätzliche Fachwerkstätten in den Fächern Deutsch und Mathematik an, in denen die Inhalte dieser Fächer der 4. Klasse wiederholt werden. Die Teilnahme an einer dieser Fachwerkstätten ist nach Absprache mit den Eltern verbindlich für alle Fünftklässler, deren Zeugnisnoten in Deutsch und Mathematik eine notwendige Förderung beim Übergang auf das Gymnasium erforderlich erscheinen lässt. Die hier gewonnenen Erkenntnisse sollen, sofern erforderlich, in den ILE-Konferenzen nach den Herbstferien Grundlage für die weitere individuelle Förderung sein.

Mentorensystem

Häufig erhalten Realschüler*innen nachträglich die Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums. Es ist bereits, oft auch durch die Stundentafel bedingt, unvermeidbar, dass im Laufe der Beschulung an der Realschule gewisse inhaltliche Defizite gegenüber dem Gymnasium entstanden sind. Wir erleichtern den Wechsel auf unsere Schule bei Bedarf durch einen Mentorensystem. Hierbei helfen jahrgangältere Schüler*innen den an unsere Schule gewechselten ehemaligen Realschüler*innen in den Fächern Deutsch und Mathematik, in denen eine solche Hilfe als besonders empfehlenswert erscheint. Diese Hilfe erfolgt üblicherweise im Rahmen der Hausaufgabenwerkstatt, dann aber mit einer festen Lernpartnerin / einem festen Lernpartner.

Fordern

Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung Helmstedt

Seit 2013 ist das Gymnasium Anna-Sophianeum Mitglied im Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung Helmstedt.

Am Gymnasium Anna-Sophianeum werden besondere Begabungen seit Jahren umfänglich gezielt und nachhaltig gefördert. Wir verstehen die besondere Begabung als ein Potenzial von Schüler*innen, das durch das Angebot geeigneter Lern- und Entwicklungsprozesse in besondere Leistungen transformiert werden kann. Dabei muss die schulische Förderung über Leistung und Intellekt hinausgehen: Sie muss auch personale und soziale Faktoren ansprechen, die ganz wesentlich am Prozess der Ausschöpfung besonderer Begabungen beteiligt sind. Da sich besondere Begabungen in sehr unterschiedlichen Bereichen manifestieren, sind eine genaue Diagnose und die Individualisierung von Lernprozessen unerlässlich. Die Diagnose besonderer Begabungen erfolgt besonders auch über die Beobachtungen der individuellen Lernentwicklung (ILE), die von pädagogischen Konferenzen beraten werden. Die Ergebnisse der diagnostischen Beratungen fließen in individuelle Fordermaßnahmen ein. Diese können sich einerseits auf eine gezielte Forderung im Unterricht, die auch das Überspringen von Klassen anbahnen oder aber auf die Empfehlung in die außerunterrichtlichen Angebote unserer Schule, das Vermitteln an externe Kooperationspartner (z. B. Deutsche Schülerakademie), sowie des Kooperationsverbundes für besondere Begabungen Helmstedt beziehen.

Akzeleration („Überspringen“)

In den Zeugniskonferenzen wird stets ausführlich darüber beraten, ob eine Schülerin/ein Schüler bei entsprechendem Leistungsbild für das Überspringen einer Klassenstufe geeignet ist. Ist eine solche Eignung festgestellt worden, folgen intensive Beratungen der Schülerin/des Schülers sowie deren/dessen Eltern. Sollte der Wunsch der Akzeleration bestehen, so können verschiedene Maßnahmen zur möglichst unproblematischen Eingliederung in den nächsthöheren Jahrgang greifen. Das Drehtürmodell gleicht hier frühzeitig Lernstandsdifferenzen aus und ist jeweils individuell zu vereinbaren. Mentor*innen innerhalb des Kollegiums werden gezielt als Ansprechpartner*innen ausgewählt. Mentor*innen aus Schülerkreisen erleichtern die soziale Integration schon während der Phase der Aufarbeitung der Unterrichtsinhalte vor dem Überspringen und stellen Anker in der neuen Klassengemeinschaft dar.

Akzeleration bieten wir auch jeder Schülerin/jedem Schüler an, der es anstrebt, ein Schuljahr oder auch nur einen Teil eines Schuljahres im Ausland zu verbringen. Bei kürzeren Auslandsaufenthalten, z.B. bei zwei oder drei Monaten, kann das Versäumte vor oder nach dem Auslandsaufenthalt erarbeitet werden, wobei die Unterstützungssysteme der Hausaufgaben- und der Fachwerkstätten für alle Fächer ein breites Angebot darstellen.

In Ergänzung dieser Angebote können Schüler*innen, die ein ganzes Jahr im Ausland verbringen, auf Mentor*innen aus dem Kollegium vertrauen. Eine Lehrkraft mit diesem besonderen Aufgabenbereich koordiniert und organisiert die Betreuung der Schüler*innen auch während ihres Auslandsaufenthaltes. Die Mentor*innen helfen den rückkehrenden Schüler*innen insbesondere in

den Fächern, die als problematisch wahrgenommen werden und bieten eine Hilfe bei der sukzessiven Aufarbeitung der Fachinhalte.

Enrichment („Zusatzangebote“)

Wesentlich attraktiver als das Überspringen von Klassenstufen hat sich die große Zahl an Zusatzangeboten erwiesen, die sehr unterschiedliche Interessen und Begabungen fördern. Solche Zusatzangebote können im Unterricht in Form von Differenzierung stattfinden. Alternativ dazu stellt das Gymnasium Anna-Sophianeum sehr viele außerunterrichtliche Angebote zur Verfügung, die allen Schülern in ihren individuellen Begabungen Betätigungsfelder öffnen.

Arbeitsgemeinschaften und Förderung von besonderen Begabungen

Neben dem Fachunterricht bietet das Anna-Sophianeum, vorbehaltlich der notwendigen personalen Ressourcen, eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften an, die grundsätzlich als ganz- oder mehrjährige Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.

Sprachen / Fremdsprachen

AG DELF (Französisch) und DELE (Spanisch):

Über den Französisch- und Spanischunterricht hinaus werden in den Arbeitsgemeinschaften DELF und DELE die Kompetenzen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen trainiert. Die Themen sind schülergerecht, d. h. auf die Interessen und Erfahrungen von Jugendlichen thematisch abgestimmt. Die Arbeitsgemeinschaften bereiten auf die Prüfung für die französischen bzw. spanischen Sprachdiplome DELF (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*) und DELE (*Diploma de Español como Lengua Extranjera*) vor, die in der ganzen Welt anerkannte Nachweise für französische bzw. spanische Sprachkenntnisse, eine Art „Sprachenführerschein“, sind. Die Inhalte und Prüfungen werden vom „*Centre international d'études pédagogiques (CIEP)*“ entwickelt und von der Kulturabteilung der französischen Botschaften verwaltet. Für DELE sind hierfür die Universidad Salamanca für den Prüfungsinhalt und die Auswertung und das Instituto Cervantes für die Prüfungsorganisation zuständig.

AG Jugend debattiert:

Die AG Jugend debattiert bietet Schüler*innen ab der 8. Klasse die Vorbereitung auf den internationalen Wettbewerb „Jugend debattiert“ unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Als Ergänzung zu den entsprechenden curricularen Einheiten in den Fächern Politik, Deutsch sowie Werte und Normen lernen die Schüler*innen in der AG noch intensiver, genau zuzuhören, abzuwägen und aufeinander einzugehen. Sie erfahren, wie man sich schnell und gründlich informiert, um inhaltlich zu argumentieren und wie man rhetorische Mittel clever fürs Überzeugen einsetzt. In der Vorbereitung der Debatten nimmt man andere Perspektiven ein, bezieht Stellung und setzt sich konstruktiv auseinander. Das stärkt demokratische Werte und weitet den Blick. Die gewonnenen Fähigkeiten und Erfahrungen begleiten die Schüler*innen durchs ganze Leben und eröffnen berufliche Chancen.

Geschichte / Archäologie / Geografie

AG Zeitreise (Geschichte):

In der AG Zeitreise lernen die Schüler*innen, dass sie sich nicht nur auf historisch interessantem, sondern auch menschheitsgeschichtlich bedeutungsvollem Boden befinden.

Musik und Kunst

Die Musikensembles des Anna-Sophianeum arbeiten intensiv zusammen, um den Schüler*innen vielfältige Angebote zu schaffen, sich musikalisch zu entwickeln und aktiv am Schulleben teilzuhaben. Das Gemeinschaftsgefühl aller Aktiven wird vor allem durch die jährlichen Probentage gestärkt und durch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung des Sommer- und Winterkonzerts gefördert. Auftritte des Schulorchesters, der Chöre und der Schülerband sind fester Bestandteil bei schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Begrüßung der neuen fünften Klassen und Abiturientlassungsfeiern.

Instrumentalunterricht:

Im Rahmen des Bläserklassenkonzepts erhalten die Schüler*innen der Bläserklasse in den Klassenstufen 5 und 6 zusätzlich zum regulären Musikunterricht Instrumentalunterricht auf ausgewählten Blasinstrumenten (Querflöte, Klarinette, Alt-Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba). Das Instrument wird dabei neu erlernt. Der Instrumentalunterricht wird in Kleingruppen durch Musikschullehrer*innen der Kreismusikschule Helmstedt erteilt. Die Instrumente hierfür können entgeltlich von der Kreismusikschule Helmstedt ausgeliehen werden. Im Instrumentalunterricht lernen unsere Schüler*innen die Handhabung der Instrumente sowie die Grundtechniken des Spielens. Zusätzlich werden hierbei aber auch die Feinmotorik am Instrument, Verantwortungsbewusstsein, Konzentration und Teamfähigkeit geübt.

Nach Abschluss der Bläserklasse kann der Instrumentalunterricht unter denselben Konditionen wie in den Jahrgängen 5 und 6 in Jahrgang 7 fortgesetzt werden. Darüber hinaus besteht ab Jahrgang 8 die Möglichkeit der instrumentalen Weiterbildung im Einzel- oder Kleingruppenunterricht durch die Kreismusikschule Helmstedt aber in den Räumen des Anna-Sophianeum und in Anbindung an die Ensemblearbeit.

AG Schulorchester:

Nach Abschluss der Bläserklasse haben die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, im Vororchester ihre Grundkenntnisse auf ihrem Instrument und das Musizieren in einem Ensemble zu vertiefen, bevor sie ins Schulorchester wechseln. Zusätzliche Unterstützung können die Schüler*innen durch den freiwillig fortzuführenden Instrumentalunterricht bei den Instrumentallehrer*innen der Kreismusikschule Helmstedt erhalten.

Im Schulorchester haben alle Schüler*innen mit guten bis fortgeschrittenen Grundkenntnissen auf ihrem Instrument die Möglichkeit, in einem größeren Ensemble gemeinsam zu musizieren und z. B. ihre Erfahrungen aus der Bläserklasse und dem Vororchester weiter zu vertiefen. Das Orchester begrüßt gern auch Musiker*innen mit Erfahrungen am Schlagzeug, Klavier, E-Bass oder an Streichinstrumenten. Hier werden die Instrumentalanfänger in die Gemeinschaft integriert und von

den älteren Schüler*innen unterstützt. Die Schüler*innen erwartet ein vielfältiges Repertoire an einfachen bis fortgeschrittenen Arrangements aus den unterschiedlichsten Bereichen von „klassischer“ Literatur über beliebte Evergreens bis hin zur Film- und Musicalmusik.

AG Schulband:

Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, gemeinsam ausgewählte Songs jeglicher Musikrichtung einzubüben und im Rahmen von Schulfesten und öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Stadtfest) aufzuführen. Die Schüler*innen haben Spaß an der Musik und es ist das primäre Ziel, diesen Spaß zu erhalten und zu motivieren, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern.

AG Chor:

Auch in der AG Chor (SinGAS), an der alle Schüler*innen teilnehmen können, steht das Musizieren und Musikerleben im Vordergrund. Der Oberstufenchor hat sich 2015 gebildet und ist Teil von SinGAS. Je nach Besetzung üben beide Chöre an individuellen oder gemeinsamen Chorprojekten.

Singen macht nicht nur Spaß, sondern fördert nachweislich das psychische sowie physische Wohlbefinden und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung des Kindes auf ästhetische Weise bei. Gemeinsame Aktionen und Auftritte stärken das Selbstbewusstsein, gestalten das schulische Umfeld aktiv mit und vertiefen die Identifikation mit dem Anna-Sophianeum.

Bläserklasse:

Am Anna-Sophianeum wollen wir Talente nicht nur erkennen, sondern jeden Einzelnen individuell fördern. Dies soll in besonderer Weise in der Bläserklasse geschehen, in der fachspezifische Inhalte vertieft und mit erfahrungs- und handlungsbezogenem Lernen verknüpft werden. Die Kooperation mit der Kreismusikschule Helmstedt macht es möglich, fachpraktische Inhalte auf aktive Weise zu vermitteln. Gleichzeitig fördert die Bläserklasse auch ein besonderes Gemeinschaftsgefühl, da die Schüler*innen auch ein Klassenorchester bilden. So teilen sie die Freude am Musizieren und Erleben, wie Teamarbeit zu gemeinsamen Erfolgen führt.

Die Bläserklasse beginnt in Klasse 5 und umfasst zwei Schuljahre. Über den normalen Musikunterricht am Vormittag hinaus, findet am Nachmittag zusätzlicher Instrumentalunterricht mit Lehrkräften der Kreismusikschule Helmstedt in den Räumen des Anna-Sophianeum statt. Das Angebot der Bläserklasse beinhaltet aktuell die Instrumente Querflöte, Klarinette, Alt-Saxophon, Trompete, Posaune und Tuba. Nach Erlernen eines dieser Instrumente in Jahrgang 5 und 6 kann der Instrumentalunterricht im Rahmen der Kooperation in Klasse 7 weitergeführt werden, um auf das Musizieren in einem größeren Ensemble vorzubereiten. Gleichzeitig bieten wir dazu Proben im Vororchester an, bevor dann der Übergang ins Schenorchester erfolgt

AG Kunst:

Bestehend seit dem Schuljahr 2009/10 möchte die AG künstlerisch besonders begabte Schüler*innen aus den Jahrgängen 7 bis 13 in ihren individuellen Stärken fördern und fordern. Wichtig ist dabei, dass die jüngeren von den älteren Lernenden profitieren und sich gegenseitig unterstützen. So werden selbst gesteckte Ziele in unterschiedlichen Bereichen verfolgt (Portraitzeichnen, Acrylmalerei, Drucktechniken, Comics), genauso wird aber auch an gemeinsamen Projekten gearbeitet.

Sport

AG Golf

Die Golf-AG ermöglicht den Schüler*innen einen praxisorientierten Einblick in die Sportart Golf. Hier werden neben wesentlichen Grundfertigkeiten des golftechnischen Könnens auch athletische, koordinative und theoretische Grundlagen im Mittelpunkt stehen. Die Schüler*innen erhalten innerhalb der AG die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Golf- Land-Club St. Lorenz Schöningen das originale DGV-Kindergolfabzeichen zu erwerben.

Naturwissenschaft und Informatik

AG ECDL (Informatik):

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) ist ein weiteres international anerkanntes und standardisiertes Zertifikat, das die Schüler*innen des Anna-Sophianeum erwerben können. Ihnen wird mit dem ECDL die kompetente Nutzung typischer Anwenderprogramme und des Internets sowie Kenntnisse der rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekte im Umgang mit dem Computer bescheinigt. Das Anna-Sophianeum ist seit 2004 als ECDL-Prüfungszentrum offiziell zertifiziert.

AG Naturwissenschaft:

Die Arbeitsgemeinschaften "Schüler experimentieren" und "Jugend forscht" dienen der Festigung und Vertiefung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen wissenschaftlich interessierter Schüler*innen. Unsere Schule ermöglicht ihnen in einem eigens für sie eingerichteten Labor an geeigneten Themen ihre experimentellen Fähigkeiten zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse bei Wettbewerben zu präsentieren.

Die *AG Schulwald* (früher AG Klima) ist ein Teil der oben angeführten Arbeitsgemeinschaften und befasst sich anhand von Freiland- und Laborexperimenten schwerpunktmäßig mit den möglichen Veränderungen eines Klimawandels. Zentrale Arbeits- und Wirkungsstätte ist der Schulwald des Gymnasiums auf dem Gelände des Forschungs- und Erlebniszentrums Schöninger Speere (pañon).

In der *AG Forscherkids* lernen die Schüler*innen das Erkennen von naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Teilnahme an Wettbewerben

„Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“:

Der Wettbewerb „Jugend forscht“ dient der Festigung und Vertiefung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen wissenschaftlich interessierter Schüler*innen. Unsere Schule nimmt immer wieder an diesen Wettbewerben teil. Hier lernen die Teilnehmer*innen, ihre Arbeiten in Form von Postern und Vorführungen einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren und ihre Ergebnisse zu verteidigen.

"Känguru der Mathematik":

Für mathematisch-naturwissenschaftlich interessierte Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 13 bietet das Anna-Sophianeum jedes Jahr im März die Teilnahme am international ausgeschriebenen Wettbewerb "Känguru der Mathematik" an. Im Rahmen dieser Veranstaltung können sie ihre logische Kombinationsfähigkeit beim Lösen alltagsbezogener Problemfragen unter Beweis stellen.

"Jugend trainiert für Olympia":

Für alle Schüler*innen, die die Sportarten Fußball, Handball und Leichtathletik im Verein betreiben, organisiert die Fachgruppe Sport die Teilnahme an diesem Wettbewerb in Schulmannschaften verschiedener Altersklassen.

"promotionsschool":

Seit 2009 nimmt das Anna-Sophianeum regelmäßig am Geschäftsmodellwettbewerb "promotionsschool" der Wolfsburg AG / Allianz für die Region teil. Im Rahmen des Seminarfachkurses Wirtschaft oder unterrichtsbegleitend zum Politik-/Wirtschaftsunterricht erarbeiten Schülerteams praxisnahe Geschäftsideen und setzen diese in detaillierte Geschäftsmodelle um. Bislang wurden mehrere erste Preise und zahlreiche weitere hervorragende Platzierungen unter den ersten Zehn erreicht und attraktive Preise gewonnen.

Während an den oben beschriebenen Wettbewerben regelmäßig teilgenommen wird, können sich die Schüler auch noch an anderen, unregelmäßig angebotenen Wettbewerben beteiligen. Hierbei werden sie von der Schule durch den/die Beauftragte/n für Schülerwettbewerbe unterstützt.

4. Gesundheit

Beratungskonzept:

Im schulinternen Beratungskonzept sind die Leitlinien der Beratung festgelegt. Es enthält ausführliche Informationen zur grundlegenden Struktur der Beratungsangebote, der präventiven Angebote, der individuellen Beratung sowie der Vereinbarungen bzgl. der Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern.

Sportfreundliche Schule:

Das Anna-Sophianeum wurde im Jahr 2022 zum vierten Mal als sportfreundliche Schule ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung werden zahlreiche Angebote aus dem Bereich des Sports und der Fitness anerkannt. Folgende Ziele bzw. Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

Jede Schülerin/ jeder Schüler soll in der Sekundarstufe I...

- mindestens einmal das Sportabzeichen oder eine Siegerurkunde bei den Bundesjugendspielen erlangen.
- in mindestens zwei Schwimmstilarten ausdauernd schwimmen können.
- an wenigstens einem Workshop oder Unterrichtsprojekt zum Thema „Ernährung, Fitness und Bewegung“ teilnehmen.
- das Jugendschwimmabzeichen in Bronze besitzen.
- eine Wintersportart erlernen.
- mindestens an zwei Ballsportturnieren mit unterschiedlichen Sportarten teilnehmen.
- mindestens einmal an einem ausdauerorientierten Wettkampf teilnehmen.

Das Anna-Sophianeum bietet den Schüler*innen...

- regelmäßige Trainingsmöglichkeiten im Fitnessraum.
- regelmäßig stattfindende Sportturniere.
- jährliche Teilnahme an offiziellen Schulwettkämpfen.
- eine aktive Pausengestaltung.
- die Teilnahmemöglichkeit an Sportarbeitsgemeinschaften.

Umwelterziehung:

Das Anna-Sophianeum wurde 1995 das erste Mal als "Umweltschule in Europa" für seine nachhaltigen Umweltprojekte ausgezeichnet. In den ersten Jahren wurde in einer gemeinsamen Aktion von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen der Schulhof umweltgerecht umgestaltet. Weitere Projekte waren die Entwicklung eines Müllkonzepts an unserer Schule, die Nutzung von Solarenergie und das Projekt Schulwald. Diese Projekte wurden im Unterricht mit einzelnen Klassen oder der AG Schulwald bearbeitet.

Schülerfirma "essbar":

Die Schülerfirma "essbar" wurde im August 2011 gegründet. Schüler*innen betreiben seitdem unter Betreuung von Lehrkräften erfolgreich die Schulcafeteria. Der Verkauf wird von Servicekräften übernommen, die von den teilnehmenden Schüler*innen in einem eigens durchgeführten Bewerbungsverfahren ausgewählt wurden. Durch ihre vielfältigen Aufgaben in der Arbeitsgemeinschaft gewinnen die Schüler*innen Einblicke in wirtschaftliches Handeln und Planen. Sie trainieren Teamarbeit und Kooperation und üben sich in sozialen Kompetenzen wie Kommunikation, der Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte zu bewältigen. Zudem erlernen sie methodische Kompetenzen: z.B. Vorhaben zu planen und umzusetzen, Probleme zu lösen oder ihre Geschäftsideen zu präsentieren. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, Schüler*innen auf eine spätere berufliche Selbständigkeit vorzubereiten. Ziel ist vielmehr, Können und Fertigkeiten zu entwickeln, die ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder einen Arbeitsplatz nach ihrer Berufsausbildung erhöhen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bezieht die Schülerfirma ihre Produkte von regionalen Anbietern.

Seit 2013 wird die „essbar“ vom „Ehemaligen- und Schulunterstützungsverein Anna-Sophianeum in Schöningen e.V.“ betrieben. Die erwirtschafteten Gewinne der Schülerfirma "essbar" gehen deshalb an den Ehemaligen- und Schulunterstützungsverein und stehen gemäß dessen Satzung somit für die Unterstützung der Schüler*innen der Schule und der Schule selbst z. B. durch Investitionen zur Verfügung.

Sicherheitskonzept:

Eine wichtige Voraussetzung für gemeinsames Lernen und Arbeiten am Anna-Sophianeum ist das entspannte Zusammenleben aller an Schule beteiligten Personen in einer Atmosphäre der gegenseitigen Rücksichtnahme und Sicherheit. Die nachfolgend genannten Punkte tragen wesentlich zur Erreichung dieses Ziels bei:

Die Ausstattung des Schulgebäudes und -geländes entspricht den geltenden sicherheitsrechtlichen Vorschriften. Durch die ständige Aufmerksamkeit und Umsicht sowohl der Beschäftigten als auch der Schüler*innen sollen Zustände, die eine Gefährdung Einzelner oder aller bedeuten könnten, frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Darüber hinaus sind in unserer Schule eine Reihe von Routinen und Maßnahmen feste Bestandteile des regelmäßigen Ablaufs, die vor allem der präventiven Gefahrenabwehr dienen. Hierzu gehören insbesondere:

- Zuverlässige Pausenaufsichten,
- Sicherstellung der Einhaltung der Schulordnung,
- Schulsanitätsdienst,
- Belehrungen zu Beginn jedes Schuljahres über:
 - Fluchtwege (einschl. Abgehen der jeweiligen Wege),
 - Verhalten bei Alarm,
 - Verbot, Waffen, waffenähnliche Gegenstände oder Feuerwerkskörper mit in die Schule zu bringen,

- Regelmäßige Auffrischung der Erste-Hilfe-Ausbildung bei Lehrkräften und übrigen Beschäftigten,
- Gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Sicherheitsbeauftragtem, Beauftragtem für Sicherheit im naturwissenschaftlichen Bereich, Beauftragter für Strahlenschutz, Hausmeister sowie Schulträger, Polizei und Feuerwehr.

Mobbing:

Beim Auftreten von Mobbing-Fällen steht den Betroffenen ein Mobbing-Interventionsteam (MIT) zur Verfügung. Dieses hat die Aufgabe, auftretende Probleme in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Schüler*innen zu lösen.

Darüber hinaus arbeitet die Schule eng mit den Präventionsbeauftragten der Polizei zusammen. Da junge Menschen ab dem 14. Lebensjahr gemäß Jugendstrafgesetz strafmündig werden, ist es spätestens zu diesem Zeitpunkt angezeigt, ihnen noch einmal konzentriert ihre Verantwortung im Sinne des Gesetzgebers zu erläutern.

Projekt „Recht im Internet“

Beim Projekt „Recht im Internet“ nehmen pro Schuljahr die Schüler*innen der Klassen 6, 8 und 10 teil an einem Webinar, gehalten von einer Rechtsanwältin, die sich mit Rechtsverletzungen im Internet befasst. Sie berichtet aus ihrer Praxis über typische Probleme bei der Nutzung sozialer Medien und informiert die Schüler*innen über Rechte und Pflichten beim Umgang mit sozialen Medien und persönlichen Daten. Durch den Vortrag erhalten die Schüler*innen Informationen über rechtliche Bestimmungen, die sie einhalten müssen, aber auch darüber, was sie tun können, wenn sie Opfer von Rechtsverletzungen im Internet werden.

Im Anschluss an das Webinar sprechen die Klassen intern über ihre eigenen Erfahrungen mit der Nutzung sozialer Medien.

Das Projekt soll dabei helfen, eventuell vorhandene Probleme mit Rechtsverletzungen im Internet (mobbing, grooming etc.) aufzudecken und betroffenen Schüler*innen eine Anlaufstelle bieten, um sich Hilfe zu suchen.

Gleichzeitig soll das Projekt präventiv wirken, indem Schüler*innen eigenes problematisches Verhalten erkennen, kritisch hinterfragen und unterlassen.

Lions Quest

Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit und damit die Steigerung der Lebenskompetenz unserer Schüler ist ein wichtiges Muss unserer pädagogischen Arbeit. Hierzu gehören die planvolle Förderung sozialer Kompetenzen, die Steigerung der Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit, konstruktive Lösungen für eigene und Probleme der Gemeinschaft zu finden. Zum Erreichen dieses Ziels wurden Teile des Kollegiums für das Fortbildungsprogramm Lions-Quest qualifiziert und setzen je nach Bedarf die Inhalte des Programms „Erwachsen werden“ in ausgewählten Klassen um. Zur Konzeption des Lions-Quest-Programms, das einen erheblichen Teil zur Gewalt- und

Suchtprävention beiträgt, gehört neben der Information und Einbeziehung der Eltern besonders die Bearbeitung altersrelevanter Themen für unsere Schüler.

Inklusion

Wir sind eine inklusive Schule und halten uns an die UN-Behindertenrechtskonvention. Wir arbeiten eng mit den Förderschulen, Mobilen Diensten und Schulbegleitungen zusammen, halten guten Kontakt mit den Elternhäusern und dokumentieren die Entwicklung der inkludierten Kinder. Unsere Beauftragten für Inklusion besuchen die relevanten Fortbildungen, geben ihr Wissen an das Kollegium weiter und achten auf die Umsetzung der Erlasse und getroffenen Vereinbarungen.

Wir achten auf den im NSchG festgeschriebenen Nachteilsausgleich für Kinder mit Behinderungen, indem wir deren individuelle Einschränkungen berücksichtigen und ihnen Rechnung tragen. Wir stellen z.B. Räume für Hörgeschädigte und Arbeitsplätze für Sehbehinderte zur Verfügung. Physiologische, soziale und emotionale Benachteiligungen berücksichtigen wir bei der Konzeption und Umsetzung von Leistungsüberprüfungen sowie deren Beurteilung.

Darüber hinaus ist es in den letzten Jahren in Kooperation mit dem Schulträger, dem Landkreis Helmstedt, gelungen, einen barrierefreien Zugang zu allen Fach- und Unterrichtsräumen im Hauptgebäude mittels eines nachträglich eingebauten Fahrstuhls und einer Rampe in der Pausenhalle zu ermöglichen.

ADHS / LRS / Dyskalkulie

Das Kollegium informiert sich in Fortbildungen über den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Schülern. In Klassenkonferenzen wird über die individuellen Probleme gesprochen und angemessene pädagogische Maßnahmen beschlossen.

Schulsanitätsdienst

Die Schüler*innen des Schulsanitätsdienstes sind durch ihre Ausbildung in der Lage, die Erstversorgung von Verletzten zu übernehmen. Damit besteht die Möglichkeit, verletzte Schüler*innen schnellstmöglich durch gut ausgebildete Mitschüler*innen versorgen zu lassen. Der Schulsanitätsdienst ist an jedem Schultag sowie bei schulischen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule in Bereitschaft.

5. Zukunftsorientierung

Alle allgemeinbildenden Schulen haben die Aufgabe, Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Wir unterstützen unsere Schüler durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die auf die teilnehmenden Altersgruppen abgestimmt sind.

Schülerbetriebspraktikum

Das Schülerbetriebspraktikum in der 11. Jahrgangsstufe umfasst als Blockpraktikum i.d.R. fünfzehn Arbeitstage und wird in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung abgeleistet. Zuständig für die Vor- und Nachbereitung sind die Politik/Wirtschaft-Lehrkräfte des 11. Jahrgangs, für die Organisation und Planung ist die/der BO-Beauftragte (BO: Berufsorientierung) zuständig. Die/der BO-Beauftragte informiert die Betriebe über Ziele, Inhalte und Organisation des Praktikums. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbst geeignete Praktikumsplätze und stimmen diese mit der/dem BO-Beauftragten ab. Während des Praktikums besuchen die Lehrkräfte des 11. Jahrgangs die Schüler*innen und pflegen den Kontakt zwischen Schule und Betrieb. Die Schüler*innen sind verpflichtet, zur Nachbereitung eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, die, von den jeweiligen Politiklehrkräften bewertet, als Klausurersatzleistung in die Zeugnisnote des Faches Politik-Wirtschaft eingeht.

Berufsfindungstage

Freiwillig ist die Teilnahme an regelmäßigen studienfeldbezogenen Beratungstests der Arbeitsagentur Helmstedt in der Schule.

BOHEME

Das Gymnasium Anna-Sophianeum nimmt am Programm "BOHEME - Berufsorientierung im Landkreis Helmstedt" teil und ist so im Bereich der Studien- und Berufsorientierung breit gefächert aufgestellt. Die genauen Inhalte und Abläufe sind im gesonderten Konzept Berufsorientierung (BO) zu finden.

Information zur Teilnahme am Zukunftstag:

Der alljährlich im Frühjahr stattfindende bundesweite Zukunftstag wird am Anna-Sophianeum seit 2015 aufgrund der Teilnahme an BOHEME nicht mehr als Schulveranstaltung durchgeführt.

Schüler*innen können jedoch auf vorherigen Antrag Angebote von Unternehmen und Institutionen wahrnehmen oder Mitglieder ihrer Familie oder ihres Bekanntenkreises an deren Arbeitsplatz begleiten. Diese Anträge werden genehmigt, wenn der Zielsetzung des Zukunftstags mit der Wahrnehmung des außerschulischen Angebots entsprochen wird. Dies ist der Fall, wenn die Angebote geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. (vgl. RdErl. d. MK vom 1.12.2011 - 32-81431 - VORIS 22410). Die Anträge sind an die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer zu stellen.

Curriculum Mobilität

Im Themenfeld Mobilität lassen sich unter der Perspektive nachhaltiger Entwicklung vielfältige Probleme benennen. Sei es der Klimawandel, beeinflusst durch Emissionen des Straßen- und Flugverkehrs, die Verstädterung auf der Welt, die mit der Frage nach Verkehrskonzepten einhergeht, die Problematik der Welternährung, die damit zusammenhängt, welche Wege unsere Nahrungsmittel über den Globus zurücklegen und was das für soziale, ökologische, ökonomische und kulturelle Zusammenhänge bedeutet.

Diese hier nur angedeuteten gesellschaftlichen und individuellen Entwicklungen im Bereich Mobilität stehen beispielhaft für nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse.

Das Curriculum Mobilität hat zum Ziel, solche problematischen Entwicklungen im Bereich Mobilität zu thematisieren, unter der Perspektive nachhaltiger Entwicklung zu reflektieren sowie zur Auseinandersetzung mit positiveren Gestaltungsszenarien zu motivieren. Den Schüler*innen soll damit ermöglicht werden, das eigene Leben in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten sowie an gesellschaftlichen Prozessen nachhaltiger Entwicklung partizipieren zu können.

Im Zuge dessen werden am Anna-Sophianeum neben der Thematisierung der Problematik in den einzelnen Fächern auch Fahrten der 9. Klassen zu außerschulischen Lernorten übernommen, z.B. nach Wolfsburg in die Autostadt, um dort in verschiedenen Projekten die Auseinandersetzung mit den oben genannten Themen zu suchen.

6. Mitbestimmung / Kooperation

Zum Gelingen schulischer Arbeit gehört als wesentlicher Faktor die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Kollegium, Schülerschaft und Elternschaft. Die Schüler*innen stehen im Mittelpunkt aller im Folgenden dargestellten pädagogischen Konzepte. Zu ihrer Bildung und Ausbildung trägt ein umfassendes und persönlichkeitsbildendes Angebot bei, das ihnen fachliche und soziale Kompetenzen vermittelt und sie zu eigenverantwortlichem Lernen und Handeln auch über die Schule hinaus befähigt. Die Elternschaft unterstützt mit ihrer Vertretung die Schule aktiv im Sinne dieser Ziele.

Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung steht für die Anliegen der Schülerschaft gegenüber der Lehrerschaft, der Elternschaft und der Schulleitung, sowie anderen Gremien ein. Die SV nimmt aktiv Einfluss auf das Schulgeschehen.

Die Schülervertretung trifft sich regelmäßig bei SV-Sitzungen. Dort werden die Anliegen und Interessen besprochen, die für die gesamte Schule von Relevanz sind. Bei ihrer Arbeit wird die Schülervertretung von einer Beratungslehrkraft unterstützt, die mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Schülervertretung unserer Schule setzt sich für zahlreiche Projekte und Aktionen aus verschiedenen Bereichen ein. Die SV organisiert gemeinschaftsfördernde Schulveranstaltungen, mit dem Ziel, sowohl die Identifikation mit unserer Schule als auch den Spaß an außerschulischen Aktivitäten und Zusammenhalt zu fördern. Schulkonzerte, Abiturentlassungsfeiern und andere Schulveranstaltungen werden ebenfalls von der SV unterstützt.

Neben diesen Dingen beteiligt sich die SV an der Organisation von Projektwochen. Zusätzlich beraten die Schülersprecher*innen gemeinsam mit der Schulleitung in regelmäßigen Abständen Termine und Aktionen sowie Belange der SV.

Zusätzlich wird die Schülerschaft durch die SV in den Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen, im Schulvorstand sowie im Kreisschülerrat vertreten.

Für die SV selbst führen die Schülersprecher*innen jährlich ein SV-Seminar durch, bei dem sich alle Mitglieder der SV treffen, um Angelegenheiten und Projekte detailliert zu beraten und über diese anschließend mit dem Schulleiter zu debattieren.

Elternschaft

Das Engagement der Eltern lässt sich nicht nur auf die gewählten Elternvertreter*innen beschränken. Ganz wichtig für das funktionierende Schulleben sind die vielen Eltern, die bei vielen Aktivitäten der Schule zur Stelle sind, wann und wo immer Hilfe nötig wird: Schnuppertage, Einschulungen, Verabschiedungen, Sportveranstaltungen, Konzerte, Theater- und Musikveranstaltungen, Mithilfe bei den Schüleraustauschprogrammen (Opalenica, Outokumpu,...), Sponsorenlauf, Nacht-Orientierungslauf, Weihnachtsfeiern, Schulfeste, Schulhofumgestaltung usw. Die Eltern sind auch ein Bindeglied zu den Schüler*innen bei der Bewältigung von Problemen innerhalb der

Schule und verstehen ihr Engagement auch in der Vertretung der Schulinteressen in den entsprechenden Gremien des Landkreises Helmstedt und in Niedersachsen.

Der „Ehemaligen- und Schulunterstützungsverein e.V.“ ist dabei eine von den Eltern, Ehemaligen und Lehrkräften der Schule getragene Organisation zur zusätzlichen (meist finanziellen) Unterstützung der Schule, ihrer Einrichtungen und Schüler*innen.

Kooperation mit Schulen

Wir arbeiten vertrauensvoll und eng mit unseren Grundschulen im Einzugsbereich und den weiterführenden Schulen vor Ort und den Schulen im Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung in Helmstedt zusammen. So finden jährlich vor den Herbstferien die Rückmeldegespräche statt, mit denen der Übergang von Grundschule zu weiterführender Schule erleichtert werden soll. Dem gleichen Ziel dienen die gemeinsamen Konferenzen der Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch, bei denen z. B. gemeinsam verbindliche letzte (4. Klasse) und erste (5. Klasse) Klassenarbeiten entwickelt werden sollen. Der Schnuppertag, bei dem Viertklässler die Möglichkeit haben, einen Einblick in den Unterricht der weiterführenden Schule zu erhalten, wird in enger Absprache der weiterführenden Schulen vor Ort und der Grundschulen terminiert und durchgeführt.

Interessierte Schüler*innen der 9. Klassen und der Oberstufe haben die Möglichkeit, an Austauschprogrammen mit Frankreich, Finnland und Polen sowie einer Studienfahrt nach Rom für die Lateinkurse der Oberstufe teilzunehmen.

Mit der Koordination der Zusammenarbeit und für die Absprachen im Kooperationsverbund Hochbegabung fördern sind zwei Lehrkräfte beauftragt, die zusammen mit der Schulleitung durch regelmäßige Gespräche die Angebote für die Schüler*innen der Schule koordinieren und evaluieren.

Kooperation mit Kreismusikschule

Die Schüler*innen am Gymnasium Anna-Sophianeum haben die Möglichkeit, Instrumentalunterricht an verschiedenen Blasinstrumenten zu erhalten. In Kooperation mit der Kreismusikschule Helmstedt bieten wir unseren Schüler*innen derzeit Unterricht an sechs verschiedenen Instrumenten an. Diese sind Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune und Tuba Hierbei erlernen sie die Handhabung, Tonerzeugung und Spieltechniken der jeweiligen Instrumente.

Mit Unterstützung der Kreismusikschule besteht seit dem Schuljahr 2012/13 am Anna-Sophianeum das Bläserklassenkonzept für die Jahrgangsstufen fünf und sechs. Neben dem regulären Musikunterricht am Vormittag, in dem die Bläserklasse gemeinsam mit den Instrumenten lernt, wird zusätzlich am Nachmittag der Instrumentalunterricht in Einzel- oder Gruppenunterricht am Anna-Sophianeum von den Lehrern der Kreismusikschule Helmstedt erteilt. Da die Anschaffungskosten für viele Instrumente sehr hoch sind, können die Schüler*innen gegen eine Leihgebühr die Instrumente ausleihen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Kreismusikschule erleben die Schüler*innen einen raschen Lernfortschritt, sodass sie bereits nach wenigen Wochen als Ensemble zu verschiedenen Anlässen ihren Lernerfolg präsentieren können.

Bei den Vorbereitungen zu Schulaufführungen werden das Orchester und die Bläserklassen von den Instrumentallehrer*innen der Musikschule unterstützt, indem in Absprache mit den Ensembleleiter*innen gezielt geübt wird.

Kooperation mit Betrieben

Kooperationsprojekte z. B. mit der Autostadt dienen einerseits der Verknüpfung von praktischem Lernen und dem Erkennen neuer Zusammenhänge, andererseits auch dem Weitergeben von Wissen an andere. Die besondere Nähe zur Autostadt ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit den dortigen Projektleitern in Bezug auf Mobilität und deren Folgen für die Menschheit.

Kooperation paläon / Schulwald

Im bestehenden Kooperationsvertrag zwischen der paläon GmbH und der Schule ist geregelt, dass das Anna-Sophianeum das bezeichnete Grundstücksgelände für das Projekt "Schulwälder gegen den Klimawandel" für das Langzeitprojekt Schulwald allein nutzen kann. Schüler*innen werden dort alle notwendigen waldbaulichen und ökologischen Maßnahmen, wie z.B. Bodenbearbeitung, Saat, Pflanzung einheimischer Baumarten, Pflege- und Experimentalarbeiten, durchführen. Eine Vergrößerung des Schulwaldgeländes ist Bestandteil laufender Verhandlungen zur Aktualisierung des Kooperationsvertrages.

Kooperation mit Golf- und Landclub St. Lorenz

Mit der Kooperation zwischen dem Gymnasium Anna-Sophianeum Schöningen und dem Golf- und Land-Club St. Lorenz sollen die Schüler*innen die Möglichkeit erhalten, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen weiter zu fördern. Beide Kooperationspartner nutzen personelle und räumliche Ressourcen gemeinsam. Der Golf- und Land-Club St. Lorenz gestattet der Schule die Durchführung von Anfänger-, Schnupper- und Fortgeschrittenenkursen Golf, die auf der Anlage des Kooperationspartners stattfinden.

Außerdem gestaltet er die Durchführung der Golf-AG aktiv mit, indem er der Schule ein professionelles Trainerteam zur Seite stellt und auch die Lagerung des schuleigenen Equipments (Golfausstattung) direkt vor Ort ermöglicht.

Kooperation mit der Stadt Schöningen

Die Kooperationspartner erarbeiten geeignete Angebote und nutzen bei Planung und Durchführung personelle und räumliche Ressourcen gemeinsam. Sie orientieren sich dabei an den Interessen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen.

Die Stadt unterstützt die Schule auch durch Bereitstellung von Räumlichkeiten für Projekte (z.B. für Ausstellungen) und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch bei sonstigen Schulveranstaltungen. Die Schule wirkt bei Festen und beim Stadtjubiläum „1275 Jahre Schöningen“ aktiv bei der Programmgestaltung mit. Die Kooperation dient durch Einbeziehung außerschulischer Lernorte der Öffnung der Schule nach außen, erweitert das soziale Umfeld der Kinder und Jugendlichen und vernetzt schulische und außerschulische Lebensbereiche.

Kooperation im Bereich Sport

Das Anna-Sophianeum kooperiert im Bereich des Sports mit den örtlichen Vereinen MTV Schöningen, TC Schöningen, dem Golf-Club St. Lorenz, der Ortsgruppe Schöningen der DLRG und auf Kreisebene mit dem Kreissportbund Helmstedt. Wir unterstützen uns gegenseitig durch die gemeinsame Nutzung von Sportgeräten und durch die gemeinsame Durchführung von Sportveranstaltungen. Außerdem betreuen Vereinstrainer bewegungs- und sportorientierte Arbeitsgemeinschaften des Ganztagszentrums Schöningen. Darüber hinaus können Schüler*innen des Anna-Sophianeum, die in den Abteilungen Handball, Fußball und Leichtathletik trainieren, in den Schulmannschaften am jährlichen Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen.

Kooperation mit dem Schachverein

Die Schule arbeitet eng mit dem Schachverein Schöningen zusammen, wodurch es möglich wurde, dass ein Vereinsmitglied in der Schule eine Schach-AG anbietet, die von vielen Schüler*innen wahrgenommen wird.

7. Schulentwicklung

Schule ist ein dynamischer Prozess, der sich auf der einen Seite mit den sich wandelnden Rahmenbedingungen innerhalb der Schullandschaft und der sich wandelnden Gesetze auseinander setzen muss, auf der anderen immer darum bemüht sein muss, die Qualität von Schule zu optimieren. Solches kann nur dann gelingen, wenn Prozesse geplant und nachvollziehbar sind sowie (Zwischen-) Ergebnisse beständig evaluiert werden. Zusätzlich ist es unabdingbar, den Prozess von Entscheidungsfindungen für alle Beteiligten transparent zu gestalten.

7.1 Der Prozess von Entscheidungen

Grundsätzlich kann jeder bzw. jedes in der Schule vertretene Gremium dem Schulleiter Initiativen vorschlagen, die dann in der Schulleitungsrunde vorgestellt werden. Sollte der Vorschlag ein positives Echo finden, so beauftragt der Schulleiter die Arbeits- oder Fachgruppen und holt Ergebnisse von diesen ein. Diese Ergebnisse werden ein weiteres Mal in der Schulleitungsrunde besprochen und bewertet und leitet anschließend der Gesamtkonferenz oder dem Schulvorstand eine Vorlage zur Beschlussfassung weiter.

7.2 Evaluation

Lehrerprofessionalität

Ausbildung von Lehrkräften: Die Ausbildung der Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst (LiVD) am Anna-Sophianeum basiert

- auf dem Unterricht in eigener Verantwortung, in dem sie den Lehrkräften der Schule in allen Fragen des Unterrichts gleichgestellt und stimmberechtigte Mitglieder der jeweiligen Klassen- und Fachkonferenzen sind;
- auf dem Ausbildungsunterricht, der aus Hospitationen oder Unterricht in verschiedenen Lerngruppen besteht, betreut durch Fachlehrkräfte. An Besprechungen nach Besuchen von Ausbildern (GUB) nehmen die entsprechenden Fachlehrer*innen nach Möglichkeit, an den PU-Besprechungen nehmen sie teil.
- auf den regelmäßigen Ausbildungsbesprechungen mit dem Schulleiter. Hier werden sie in Rechtsvorschriften und Vorgaben eingewiesen und besondere Fragen, Probleme und Anforderungen diskutiert.

Die LiVD erhalten während ihrer Ausbildungszeit Einblick in möglichst viele Bereiche der Schule. Alle sie betreffenden sonstigen dienstlichen Veranstaltungen (sofern nicht Seminarveranstaltungen vorgehen) und die Teilnahme an ihren Klassenkonferenzen sind ebenso wie die Teilnahme an mindestens einer Gesamtkonferenz, Dienstbesprechung und Fachkonferenz verpflichtend. Außerdem beteiligen sie sich während ihrer Ausbildungszeit möglichst an mindestens einer Klassen-, Studien-, Kurs- oder Austauschfahrt.

Fort- und Weiterbildung

Um den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule erfüllen zu können, ist die Fort- und Weiterbildung des Kollegiums und aller Mitarbeiter*innen wichtig. Diese dient der Qualifizierung der Lehrkräfte für besondere Unterrichtsbereiche oder für besondere Aufgaben der Schule. Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wird daher grundsätzlich befürwortet und unterstützt, sofern dienstliche Gründe nicht dagegensprechen. Zur Koordination und als Ansprechpartner für Fort- und Weiterbildung hat die Schule einen Fortbildungsbeauftragten eingesetzt. Die schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLF) dient der thematischen Arbeit an fachlichen und pädagogischen Fragestellungen und Problemen der Schule.

Steuergruppe

Die Tätigkeit der Steuergruppe wird zurzeit kommissarisch wahrgenommen.

Evaluation des Lernkompetenztrainings

Jedes Lernkompetenztraining wird nach seiner Durchführung evaluiert (Lehrer- und Schülerbefragung), mögliche Änderungsvorschläge aufgenommen und das Lernkompetenz-training ggf. modifiziert. Derzeit wird an einer Überarbeitung und Neuausrichtung des Modells gearbeitet, die sowohl im Lernkompetenz- und Medienkompetenztraining als auch bei Lions Quest vertreten sind. Ziel soll es sein zu überprüfen, wie zukünftig ausgewählte Themen dieser drei Kompetenztrainings in die facheigenen Curricula ausgewählter Jahrgänge überführt werden können, um sowohl eine Entlastung für die Klassenlehrer*innen als auch ein hohes Maß an Verbindlichkeit zu erzielen.

Fachwerkstatt

Die Fachwerkstätten sind ein Angebot, welches dazu dienen soll, dass Schüler*innen momentane Defizite anhand von ausgearbeiteten Modulen ("Bausteinen") beheben können. Die Teilnahme erfolgt auf Empfehlung der Fachlehrer*innen. Es findet in den Fachwerkstätten regelmäßig eine Bewertung des Lernerfolges und des zur Verfügung gestellten Materials durch die Schüler*innen statt. Die Arbeit einer Schülerin / eines Schülers in der Fachwerkstatt endet i. d. R. nach erfolgreich bestandener Prüfungsarbeit, die sich auf die zu übenden Themenbereiche bezieht.

Gleichermaßen evaluieren in halbjährlich stattfindenden Sitzungen die Lehrkräfte, die in den Fachwerkstätten eingesetzt sind, zusammen mit der Koordinatorin für die Sekundarstufe I und die beauftragte für das Fördern und Fordern, den Ablauf der und die Materialien für die Fachwerkstätten. Notwendige Maßnahmen werden z.B. durch Mitarbeit der betroffenen Fachgruppen durchgeführt.

7.3 Überprüfung vormaliger Entwicklungsziele

Das Vertretungskonzept „Organisation des Vertretungsunterrichts am Anna-Sophianeum wurde im Jahr 2022 in einem intensiven Prozess zwischen der Schulleitung und dem Schulpersonalrat evaluiert, vollständig überarbeitet und in der Fassung vom 20.01.2023 in Kraft gesetzt.

Der Bereich der Kommunikation, bei dem auch in den Vorjahren ein entsprechender Entwicklungsbedarf deutlich geworden ist, wurde dahingehend bearbeitet, dass unter dem IServ-Modul „Texte“ Foren zur Kommunikation spezieller Gruppen eingerichtet wurden sowie die Möglichkeit genutzt wird, mittels dieses Mediums allgemeine Informationen zu verbreiten.

7.4 Entwicklungsziele

Aus den Rückmeldungen des Kollegiums und den Erfordernissen des schulischen Alltags sowie Anforderungen, die aus Erlassen der Schulbehörde und Überprüfungsergebnissen erwuchsen, wurden seit der letzten Fassung des Schulprogramms kontinuierlich verschiedene Ziele extrahiert und verifiziert. Dabei wurden insgesamt zunächst folgende notwendige weitere Entwicklungsschwerpunkte erkannt:

1. Überarbeitung des Lernkompetenztrainings in Jahrgang 5
2. Ausarbeitung eines Lernkompetenztages „Sport“ für den 7. Jahrgang
3. Überarbeitung des Medienkonzepts zu einem Konzept der Digitalisierung zur Implementierung der Fachkompetenzen der digitalen Welt der einzelnen Fächer
4. Erstellung einer „Nutzerordnung mitgebrachter privater Endgeräte“
5. Erstellung eines Konzepts zur Einführung der Abnahme des Sprachzertifikats „Cambridge English“
6. Überarbeitung des Mobilitätskonzepts
7. Weiterentwicklung pädagogischer Fragestellungen
8. Entwicklung eines Verkehrssicherheitstages für den 5. Jahrgang

Impressum

Herausgeber: Gymnasium Anna-Sophianeum
Gymnasium Anna-Sophianeum
Elmstraße 21
38364 Schöningen
Vertreten durch: Stefan Krauß, OStD

Kontakt:

Telefon: 05352-937240

E-Mail: gymnasium.anna-sophianeum@t-online.de

Website: www.anna-sophianeum.de

Gestaltung & Titelfoto: Hendrik W. Lang, OStR
März 2023